ZWERGENBLATT

29. Ausgabe
März 2023

www.schoenrasen.de

Zeitung aus dem Evangelischen Kindergarten Schönrasen Waltershausen

Herzlich willkommen zur ...

Hallo liebe Familien und Leser*innen,
wir freuen uns, wieder eine aktuelle Kindergartenzeitung präsentieren zu können, in der wir wie gewohnt anschaulich aus allen Gruppen, vom Zuckertütenklub und von unserem Förderverein berichten.
Wir blicken auf viele gemeinsam erlebte Höhepunkte zurück wie: unser Fördervereinsfest, das Erntedankfest, ein sehr schönes Martinsfest, das wir endlich wieder uneingeschränkt feiern konnten, auf eine Adventszeit voller Heimlichkeiten, Traditionen und Überraschungen wie z.B. unser Elterntheater und - noch gar nicht so lange her - auf einen fröhlich bunten Fasching.

In der letzten Ausgabe hatten sich Frau Burkhardt und Frau Reh mit dem Pfiffix- Programm der Mhplus Krankenkasse für die Kinder der Vorschulgruppen vorgestellt. Dieses Programm ist recht gut angelaufen. Ich konnte mir einen kleinen Eindruck verschaffen und sehen, dass die Kinder mit ganz viel Eifer dabei sind. Allerdings finanziert die Mhplus maximal 32 Kinder pro Einrichtung. Also suchten wir nach einer Lösung für die verbleibenden 13 Vorschulkinder, die nicht an diesem Programm teilnehmen können. Dabei ist die Idee entstanden, ein ähnliches Konzept zu entwerfen. Die Unfallkasse Thüringen hält auch viele ähnliche Anregungen parat.

… 29. Ausgabe des Zwergenblattes

Unter dem Motto: *„Fit mit Murmel!“* schufen Frau Tölzer und ich auf dieser Grundlage ein Programm mit unterschiedlichsten Bewegungseinheiten, begleitet von dem Maskottchen „Murmel“. Einmal pro Woche treffen sich nun also die Vorschulkinder der Igel, Delfine und Waldkönige im Turnraum und erleben eine vielseitige sportliche Stunde. Lesen Sie dazu den Artikel auf Seite 23. Die Kinder sind mit Freude dabei. So fragten mich neulich einige jüngere Kinder: *„Gibt es den Sport auch, wenn wir nächstes Jahr Schulanfänger sind?“*

In den letzten drei Jahren gab es so einige organisatorische Veränderungen im Kindergartenbetrieb, mehr Technik zog in den Alltag ein. Absprachen mit Familien verlaufen inzwischen oft auf digitaler Ebene. Das führt zur vereinfachten Weitergabe wichtiger Informationen oder Absprachen. Vorbereitungen oder Dokumentationen werden digital gespeichert, und wir sparen auf diese Weise Zeit und auch wichtige Ressourcen wie Papier ein.
Derzeit testen wir gerade eine **KITA – App**, die in der Zukunft noch mehr Vorteile und Vereinfachungen für den Kindergarten und die Familien bringen soll. Nach Abschluss der Testphase, an der zunächst erst einmal eine Kindergartengruppe beteiligt ist, möchten wir alle Gruppen in dieses System mit einbeziehen. Wir hoffen, dass die Testphase unkompliziert verläuft. Ziel ist es, gut und vor allem sicher innerhalb des Kindergartens und mit den Familien vernetzt zu sein, denn in diesem System sind Ihre und unsere Daten besonders gut geschützt. Weitere konkrete Informationen folgen in Kürze.
Ich wünsche Ihnen nun ganz viel Vergnügen beim Betrachten und Lesen unserer Kindergartenzeitung. *Eure und Ihre Heike Wojke*

Impressum

Evangelische Kindertagesstätte Schönrasen

Herausgabe: März 2023 (2-mal jährlich) 29. Auflage
V.I.S.d.P. Heike Wojke
Redaktionskreis: H.Wojke, I.Ernst, N.Tölzer, G.Reichenbach, A.Gliem, A.C.Christ, B.Reinhardt, M.Häfner, S.Mahr, N.Kämmer, A.Zimmermann, P.Triebel, P.Stein, I.Schmidt, I.Fischer, D.Ernst,
Kontakt: Ev.Kita Schönrasen, Schönrasen 17, 99880 Waltershausen,
☎ 03622 / 68347 kita-schoenrasen@t-online.de
Redaktionsschluss: 10.03.2023

BLAUER ENGEL DER UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Starke Eltern - in der Erziehungspartnerschaft ...

In den letzten Ausgaben unserer Zeitung hatten wir thematisiert, was Eltern stark macht in der Erziehung ihrer Kinder. So ist es neben der Setzung klarer Regeln und Grenzen vor allem wichtig, dass Eltern an einem Strang ziehen, sodass Kinder eine klare Orientierung haben und nicht in Konflikte geraten.

Nun leben die meisten Kinder ja nicht nur in der Familie, sondern verbringen viele Stunden in der Kindereinrichtung. Hier bestehen ganz spezifische Bedingungen und somit auch ganz eigene Regeln.
Und trotzdem verfolgen Familie und Kindereinrichtung das gleiche Ziel: das Wohl der Kinder. Damit dies erreicht werden kann, müssen nicht nur Eltern miteinander, sondern auch Eltern und Pädagog*Innen an einem Strang ziehen. Sie bilden eine sogenannte **Erziehungspartnerschaft**.

*„Erziehungspartnerschaft meint die gemeinsame Verantwortung und die partnerschaftliche Zusammenarbeit von Eltern und Erzieher*Innen in Bezug auf die Erziehung eines Kindes.“* *(Vollmer K. Fachwörterbuch Päd., Herder Verlag)*

Es entsteht ein gleichberechtigtes Bündnis auf Grundlage gegenseitigen Vertrauens und Wertschätzung - Haltungen, die sich positiv auf das Kind auswirken. Gelebt wird diese Partnerschaft im regelmäßigen offenen Austausch zwischen der Familie und der Kindereinrichtung.
Öffnung von Seiten der Familie bedeutet, dass die Eltern über das Verhalten des Kindes in der Familie, besondere Erlebnisse, ihre Erziehungsziele und Erziehungsmethoden sprechen. Von Seiten des Kindergartens geht es darum, den Alltag in der Einrichtung erlebbar und durchschaubar zu machen.

….mit der Kindereinrichtung

Dieser Austausch findet beispielsweise in Form von Tür- und Angelgesprächen, in Telefonaten, per E-mail, (bald auch per Kita-App), in Entwicklungs- und Fördergesprächen sowie in Elternabenden statt.
Neben den bereits genannten Themen geht es zusätzlich um die Kommunikation persönlicher Belange, Lern- und Entwicklungshilfen sowie Interessen und Themen der Kinder im Hinblick auf Bildungsangebote.
Eltern und Erzieher*Innen sind also „**Ko-Konstrukteure**“, nicht nur im **Erziehungs- sondern auch im Bildungsprozess**. Das heißt, Eltern können Projekte nicht nur anregen oder zu Hause vertiefen sondern Familien dürfen sich beispielsweise in Bildungsangebote, in Feste und Aktivitäten (z.B. im Förderverein) einbringen. Davon profitieren beide Seiten und die Kinder erleben die Zusammenarbeit ganz direkt.

Erziehungspartnerschaft bedeutet auch, dass Eltern Möglichkeiten haben, bei übergeordneten Belangen mitzubestimmen. Dafür arbeiten gewählte Vertreter*Innen im Gremium „Elternbeirat“ als Bindeglied zwischen den Familien, den Gruppen und der Einrichtungsleitung. Die Vertreter dieses Gremiums bündeln die Gedanken der Elternschaft, werden bei wichtigen Veränderungen gehört und haben also Mitbestimmungsrecht in einigen Entscheidungen. Außerdem halten sie den Informationsfluss zwischen den Familien und der Einrichtung aufrecht.
„Gute Erziehungspartnerschaften helfen, die Welt der Familie und die Welt des Kindergartens zu verbinden oder gar zu einem großen Ganzen zu vereinen.“ *(vgl. www.kindergartenpädagogik.de)*

Danke für die gelingende Partnerschaft mit Ihnen! *Ines Ernst*

Grashüpferprojekt: „Peter und der Wolf“

In den Herbstmonaten 2022 verzauberte uns das musikalische Märchen „*Peter und der Wolf*“ von Sergej Prokofjew. Die Geschichte handelt von Peter, der mit seinem Großvater und verschiedenen Tieren am Waldrand lebt. Eines Tages vergisst Peter das Gartentor zu schließen. Der umherschleichende Wolf nutzt daraufhin seine Chance.

Durch individuelle Lernangebote setzten wir uns thematisch mit der spannenden Geschichte auseinander. Wiederholt lasen wir die Bilderbuchgeschichte und betrachteten die Figuren in Bezug auf ihre Merkmale.
So gelang es uns, einzelne Szenen der Geschichte mit ihren Details nachzuerzählen. Um den Kindern das Musikstück näher zu bringen, betrachteten wir mithilfe von Bildkarten die Instrumente des Orchesters z. B. Horn, Geige, Pauken, Klarinette.
Im Anschluss bestaunten wir das Theaterstück visuell über einen Computer, bei diesem die Bildkarten erneut einbezogen wurden.
Im schöpferischen Rollenspiel verwandelten wir uns in die Figuren der Geschichte, wobei die passende Kostümierung nicht fehlen durfte.

Unser Projekt nahm seinen Abschluss mit einem kreativen Lernangebot. Jetzt wurde mit Pinsel und Wasserfarbe hantiert.
Dabei nahmen wir Bezug zur individuellen “Lieblingsszene‘‘, die jedes Kind für sich begründete z.B.:
„Peter war mutig, sich dem Wolf zu stellen.“,
„Peter konnte schnell auf die Mauer hochklettern.“, „Beim Triumphzug halfen alle Tiere und Menschen.“.

Nele Kämmer

Grashüpfer: „Ein tierischer Fördervereinstag“

Der Fördervereinstag am 22.September war voller Überraschungen! Im gesamten Gartenbereich gab es *„tierisch“* viel zu entdecken: ein Schwein, Hühner, Ziegen, Kaninchen, und viele mehr.

Die Besitzer der Tiere erzählten uns interessante Fakten. Nun wissen wir, dass Ziegen schon nach der Geburt schnell laufen können und Wachteln die kleinsten Hühnervögel der Welt sind. Wir durften sogar ein Wachtel - Baby auf die Hand nehmen und seinen weichen Federflaum streicheln.

Im Anschluss naschten wir sooo viele Leckereien: rote und grüne Brause, Obst, Knabbereien und erfrischendes Eis. Nachdem wir unser Eis bei strahlendem Sonnenschein geschleckt hatten, eroberten wir unsere neuen Holzpferde, die uns der Förderverein schenkte. Danach erlebten wir im Bewegungsraum das Theaterstück: *„Die kleine Raupe“.* Die Geschichte vom Mädchen und ihrem Schmetterlingsfreund, verzauberte uns sehr, und wir bejubelten die Schauspielerin mit großer Begeisterung.

Anschließend gingen wir erneut in den Gartenbereich. Dort erwartete uns ein absoluter Höhepunkt. Jeder von uns traute sich, eine kleine Runde auf einem echten Pony zu reiten. Wir waren stolz auf uns. So ging ein toller Tag mit vielen Abenteuern zu Ende.

Alle Kinder und Erzieherinnen sagen: *„Danke für diesen tierischen Tag!“*

N. Kämmer und die Kinder der Grashüpfergruppe

Das Spatzennest ...

Im Sommer kamen die Spatzenkinder in die Schule. Somit war das Spatzennest völlig leer. Seit Ende August, mit Beginn des neuen Schuljahres, füllt es sich wieder.

Am Anfang waren es fünf Kinder, die aus der Krippe zu uns umzogen.
Mit jeder Woche kamen weitere Kinder hinzu. Bis zum Frühling werden wir mit 16 Kindern komplett sein. Alle sind im Alter von ca.2 Jahren.
„Aller Anfang ist schwer.“, heißt es.
So mussten auch wir zu Beginn viele Tränen trocknen und die kleinen Spatzen große Veränderungen erleben. Jetzt nach den ersten Monaten hat sich vieles gewandelt.
Wir können täglich sehen, wie die kleinen Spatzen größer werden. Damit meine ich nicht nur an Körpergröße. Sie sind neugierig geworden, wollen sich ausprobieren, „platzen“ vor Stolz, wenn ihnen etwas gelingt und sammeln positive Erfahrungen. Waren die kleinen Steckteile am Anfang schwer zu greifen, werden sie jetzt sogar in erkennbaren Mustern aufgereiht.

Bilderbücher werden gemeinsam angeschaut und nicht mehr zerrissen. Einige Kinder entdecken dabei ihre Sprache und erweitern ihren Wortschatz. Große Bauwerke kommen zum Vorschein und ganz viel Fantasie wird dabei genutzt.

… füllt sich wieder

Auch erste kleine Rollenspiele finden statt. Da wird die Puppe ins Bett gebracht oder gekuschelt. In der Puppenküche gibt es jeden Tag viele Leckereien.
Dann gibt es noch unsere Spaziergänge. Es ist eine Freude zuzusehen, wie die Kinder rennen und laufen.
Alle Spatzenkinder erkunden auf ihre Weise ihre Umwelt und entdecken immer wieder Neues und Interessantes.
Wir sehen auch erste Fortschritte in der Selbständigkeit und Selbstbedienung. Zum Beispiel beim Hände waschen, Essen und beim An- und Ausziehen.

Es wird bestimmt eine schöne, lustige und spannende weitere gemeinsame Zeit.

Anja Zimmermann

So viel Heimlichkeit

Mit einem Wichtellicht wollten wir Igel in der Vorweihnachtszeit einen Wichtel zu uns einladen, damit er bei uns wohnen und die Adventszeit erleben kann.
Als wir eines Tages vom Spaziergang zurückkamen, war plötzlich in unserem Regal eine kleine Baustelle entstanden! Wir staunten nicht schlecht über die kleinen Schilder und das Absperrband.

Am nächsten Morgen betraten wir Igelkinder schon ganz aufgeregt unser Gruppenzimmer und entdeckten, wie aus der Baustelle über Nacht wie durch Zauberei eine kleine Tür zum Vorschein gekommen war.
Ein Brief lag vor der Tür:
„Für die Igelkinder“.

Hallo liebe Kinder,

ich bin der Wichtel Jeppe. Nach einer langen Reise aus dem hohen Norden bin ich nun endlich bei euch angekommen und ich habe euch ganz viel zu erzählen. Wenn ich darf, bleibe ich die ganze Weihnachtszeit bei euch.
Wir werden viele tolle Dinge machen und ich werde euch immer fleißig Briefe schreiben. Denn wisst ihr, leider werdet ihr mich nicht sehen können. Wir Wichtel haben nämlich magische Wichtelkräfte und die können wir verlieren, wenn uns Menschen sehen. Deswegen bin ich am liebsten nachts wach und erledige alle meine wichteligen Aufgaben wenn ihr schlaft. Ich benötige bestimmt öfter mal eure Hilfe.
Wenn ihr möchtet, könnt ihr mir auch Briefe schreiben oder malen und mir ab und zu mal ein Plätzchen vor die Tür legen. Das ist nämlich mein absolutes Lieblingsessen. Morgen erzähle ich euch dann mehr. Jetzt muss ich erst einmal lange schlafen und meine Koffer auspacken.

Bis ganz bald,
euer Wichtelfreund Jeppe

Wichtelzeit bei den Igeln

Und so geschah es auch: am Tag schlief Jeppe und nachts war unser Wichtel auf Achse. Dann staunten wir am nächsten Morgen nicht schlecht, wenn sich am Wichtelhaus wieder etwas verändert hatte.
In seinem hauseigenen Postkasten versteckte er Briefe für uns und zeigte uns sein magisches Glitzer-Zauber-Pulver. Einmal hatte er sogar Mehl überall verstreut, weil er uns beim Plätzchenteig vorbereiten geholfen hatte und diese Teig-Kugel in den Kindergartenkühlschrank gelegt hatte. Kurz vor Weihnachten hatte er aus dem Wald einen Tannenbaum geholt und geschmückt.
Unser Jeppe hatte viel zu tun und die Fantasie unserer Kinder schlug förmlich Purzelbaum, wie die Wichtelwohnung und Jeppe selbst wohl aussehen mögen. Manche Kinder hatten auch einen Wichtel zu Hause der allerlei Unfug anstellte.
Als die Vorweihnachtszeit sich zum Ende neigte, verabschiedetet sich Jeppe wieder von uns.
Er bedankte sich für die schöne Zeit und versprach im nächsten Jahr wieder zu kommen oder uns seinen Wichtelfreunden weiterzuempfehlen. Wir dürfen also gespannt sein, ob sich im nächsten Dezember wieder ein Wichtel in unseren Kindergarten verlaufen wird.

Die Igelkinder mit G. Reichenbach und N. Tölzer

Weihnachtsbastelelternabend ...

Wie in „normalen“ Kindergartenjahren konnten wir 2022 endlich wieder einen Bastelelternabend durchführen. In der Vorbereitung überlegten wir uns, was wir für die Schmetterlingskinder basteln könnten.
Ideen wurden auf Sinnhaftigkeit, Nachhaltigkeit und Dauer der Nutzung geprüft. Zum Schluss stand fest, wir bieten den Eltern unserer Gruppe an, mit uns einen Wochentagekalender für unsere Gruppe, Bildkarten zum Sortieren von „Poly-M“ und „Duplo-Steinen“ zu basteln und Teelichter als kleine Beigabe zum Adventskalender zu dekorieren.

Für das kulinarische Wohl der Basteleltern wollten eigentlich wir Schmetterlinge sorgen. Also buken wir gemeinsam mit den Kindern Plätzchen als Überraschungssnack.
Doch überrascht waren am Ende wir: denn unsere Eltern hatten eine Tafel aufgebaut.
Es gab Häppchen, Süßes, Quiche und verschiedene weihnachtliche Getränke. Alles war sehr schmackhaft und es war toll, so verwöhnt zu werden!
Nochmals vielen Dank, liebe Eltern!

… bei den Schmetterlingen

Nach einer kleinen Schmunzelgeschichte ging es dann an die Bastelei. Ruckfix fanden sich Elterngrüppchen an allen vorbereiteten Basteltischen. SUPER!!! Beim Basteln entstanden schnell fröhliche Gespräche über die Kinder, die Bastelei und Begebenheiten aus dem Kindergartenalltag. Die entstandenen Ergebnisse konnten sich sehen lassen.

Das war ein durch und durch gelungener Abend an den wir uns gern erinnern.
Unsere Kinder freuten sich über die Basteleien und spielen gern damit.

Unser Wochentage-Kalender hilft den Kindern, sich zeitlich zu orientieren

Die Kinder sortieren unterschiedlich große Duplo-Steine auf die passenden Vorlagen

Es ist knifflig, die richtige Farbe und Form der Steine zuzuordnen

Andrea Gliem

„Sport frei“ ...

Seit August gehen unsere Eichhörnchenkinder zusammen mit den Delfinen jeden Dienstag in die „große Turnhalle“ zum Sport. Da erwartet uns ein erstaunlich großes Hallenfeld, viele neue Sportgeräte und Herausforderungen. Nach dem Umziehen stellen sich alle kleinen Sportler an die weiße Linie und begrüßen sich mit einem Sportlergruß. Nach der Aufwärmung wartet auf die Kinder ein wöchentlich wechselnder Parcours.

Immer ein anderes Kind aus der Gruppe darf der „Vorturner“ sein und zeigt den Übungsablauf.
Dann wird fleißig trainiert. Die Kinder beherrschen schon viele Übungen und zeigen beim Training viel Freude, Ehrgeiz und Ausdauer. Bevor es mit dem immer freudig erwarteten Abschlussspiel weitergeht, räumen alle Sportler gemeinsam auf. Da werden Matten getragen, Bänke geschoben und andere Materialien eingesammelt.
Wenn wir das zusammen geschafft haben, darf eine kleine Runde auf dem Mattenwagen, quer durch die Turnhalle nicht fehlen. Hui, das ist ein Spaß für alle Kinder und ein gutes Armtraining für uns Erzieherinnen.

Im Laufe der Zeit und einige über die Schultern rutschende Sporttaschen später, kam uns die Idee, einen eigenen Rucksack für jedes Kind zu gestalten. Schnell war der passende Anlass hierfür gefunden: unser weihnachtlicher Bastelelternabend!
Gewappnet mit Stiften, Perlen, Bügelbildern, Schablonen und vielem mehr kamen die Eltern zum gemeinsamen Basteln in den Kindergarten. So entstand für jedes Kind ein ganz toller Rucksack.

… für die Eichhörnchen

Diese füllten wir mit einer kleinen Süßigkeit und nutzten sie als Adventskalender. Jeden Tag war für ein anderes Kind die Freude sehr groß, den eigenen Rucksack mit nach Hause zu nehmen. Für uns große Eichhörnchen brachte der Weihnachtsmann auch einen eigenen Sportrucksack - eine tolle Idee! Vielen Dank!

Das sollte nicht unser einziger Adventskalender bleiben. Wir beteiligten uns auch an einer besonderen Idee der Kreissport-Jugend: an einem „*bewegten Adventskalender*“. Mehr darüber erfahrt ihr auf den nächsten Seiten.

Michaela Häfner

Personelle Veränderungen

Mein Name ist **Samira Mahr**. Ich bin 23 Jahre alt und wohne in Waltershausen.
In meiner Freizeit höre ich gern Musik und besuche gelegentlich ein Fitnessstudio.
Außerdem bin eine freundliche und aufgeschlossene Person.
Ich bin gern in der sozialen Arbeit tätig und unterstütze mit Freude andere Menschen. Schon lange ist es mein Berufsziel, Erzieherin zu werden. Daher schlug ich zunächst den Weg des Sozialassistenten ein. Die zweijährige Berufsausbildung schloss ich bereits erfolgreich am Staatlichen Berufsschulzentrum Gotha-West ab. Im Augenblick befinde ich mich im dritten Ausbildungsjahr zur Staatlich anerkannten Erzieherin an der Privaten Medizinischen Berufsfachschule GOBI in Gotha.
Mit großem Interesse und viel Freude absolviere ich seit Februar 2023 mein **Anerkennungspraktikum** bei den Eichhörnchen im Evangelischen Kindergarten Schönrasen.

S. Mahr

Bewegter Adventskalender

In der Vorweihnachtszeit lud der „Kreissportjugend Gotha e.V.“ ein, jeden Morgen sportlich aktiv zu werden. Diese Einladung nahmen die Delfine, die Grashüpfer und die Eichhörnchen gern an. Der Logik eines Adventskalender folgend erwartete uns täglich eine andere Geschichte, in der interessante Bewegungsaufgaben versteckt waren.

So ging es einmal darum, Rudolph, dem Rentier zu helfen, eine Menge verlorengegangener Geschenke wiederzufinden. Wir mussten dafür mit Rudolph in seinem Schlitten wild über Hügel und Täler rasen. Dabei legten wir uns mächtig in die Kurven.

Ein anderes Mal machten wir eine turbolente „Schneeballschlacht“ im Gruppenzimmer.

Besondere Freude hatten wir an den einigen lustigen Bewegungstänzen.

Mit diesem Projekt beteiligten wir uns an einem Wettbewerb des KSJe.V. Wir schickten einen Film mit Zusammenschnitten dieser fröhlichen Aktionen an Frau Kossmann und freuten uns riesig, als wir erfuhren, tatsächlich Sieger des Wettbewerbes geworden zu sein.

Bewegter Adventskalender

Im Februar kündigte sich Besuch an. Also bereiteten wir uns vor auf eine Siegerehrung und natürlich eine gebührende Party danach.
Wie aufregend!!! Endlich war es soweit. Frau Kossmann traf ein und hatte allerhand im Gepäck. Doch zuerst schauten wir gemeinsam den prämierten Film. Vor der Siegerehrung dankte sie uns für unsere Hilfe (in Rudolphs Namen) und lobte unsere Bewegungsfreude.

Frau Kossmann überreichte natürlich die Siegerurkunde, einen Bewegungswürfel mit verschiedenen Übungskarten, ein Outdoor-sportspiel und einen Einkaufsgutschein in Höhe von 50€ für den Herkules-Sportmarkt. Anschließend feierten wir diesen Erfolg mit spritziger Apfelschorle und leckeren Knabbereien.

Berit Reinhardt und Ines Ernst
im Namen der Delfine, Eichhörnchen und Grashüpfer

Bilderseite

Erntedankfest in der Stadtkirche

Erste - Hilfe - Lehrgang

Martinstag mit Hörnchenbacken, Gottesdienst und einem Martins-Reiter

Lebendiger Advent

Überraschungen unterm Baum

Bilderseite

Elterntheater: „Der gestiefelte Kater“
Danke an alle Mitwirkenden!

Krippenspiel der Mäuse

Heilige Drei-Könige

Delfine: Willkommen im Land der Dinosaurier

Zum Jahresbeginn hatte sich die Delfingruppe zu einem Gesprächskreis zusammengefunden, um gemeinsam Wünsche und Ideen für das neue Jahr zu planen. Dabei entstand unser erstes Projektthema in diesem Jahr, welches sich rund um die Dinosaurier drehen sollte. Zunächst sichteten wir die zahlreichen Bücher, die die Kinder von zuhause mitgebracht hatten. Dabei konnten wir erste Fragen zum Thema Größe oder Farben und Formen klären.
Wir erstellten Dinogemälde und tanzten zu unserem neuen Lieblingslied „*Die Dinos*“ von Simone Sommerland. Im Freispiel entstand die Idee einen großen Dinopark zu bauen. Hierfür organisierten die Kinder mit Unterstützung ihrer Eltern eine riesige Auswahl an Material. Steine, Holz, Stroh, Werkzeuge, Zeitungspapier, Draht und vieles mehr standen den Kindern nun zur Verfügung und so arbeiteten sie eifrig und kreativ an ihrem ganz besonderen Dinopark. Die Fertigstellung dauerte ca. zwei Wochen, in dieser Zeit hieß es für Unbefugte: „*Betreten der Baustelle verboten!*“, denn wir versteckten den Park hinter einem großen Vorhang.

Hier entsteht ein prähistorischer Vulkan

Delfine: Willkommen im Land der Dinosaurier

Erst als die Hängebrücke, die Steinhöhle und der Pappmachévulkan fertiggestellt waren und von den vielen, vielen Dinos in Beschlag genommen worden waren, eröffnete unser Dinopark. Die Kinder der Grashüpfergruppe wurden zu einer Präsentation eingeladen und auch interessierte Eltern und Geschwisterkinder erhielten eine Privatführung durch die *„Dinowelt“*. Wir danken allen Eltern für die vielfältige Unterstützung bei diesem Projekt und freuen uns schon auf das nächste spannende Thema.

Unser neuer Dinotischspruch:

„Es war einmal ein Dino, der fraß ganz viel.
Er schaffte mehr zu essen, als ein Krokodil!“

Berit Reinhardt

Tanzworkshop und gemeinsame Spielzeit ...

Mit dem neuen Schuljahr kam es auch zum jährlichen Umzug der Gruppen in unserem Kindergarten. Die Grashüpfer und die Delfine hatten die Spatzen verabschiedet und begrüßten feierlich die Eichhörnchen in ihrem neuen Gruppenraum. Nach zwei Jahren Pandemie kam nun der richtige Zeitpunkt, endlich wieder engeren Kontakt zu den Kindern der anderen Gruppen aufzunehmen. Schnell entstand die Idee, montags die Türen zu öffnen und die Kinder zu einem Freispiel in allen Räumen einzuladen.

Durch den regelmäßigen Kontakt mit allen Kindern und Erzieherinnen aus unserem Bereich profitieren besonders unsere jüngeren Kinder, die sich zunächst an neue Personen und ein verändertes Umfeld gewöhnen mussten. Auch für alle anderen Kindern ergaben sich neue Spielmöglichkeiten und Freundschaften.

Während der ausgiebigen Freispielzeit hatten die Kinder seit Dezember die Möglichkeit an einem Tanzworkshop teilzunehmen. Alle tanzfreudigen Kinder versammelten sich dazu im Turnraum und stimmten sich mit Hilfe von Reimen und anderen rhythmischen Spielen auf die Weihnachtszeit ein.

Gestartet wurde jede Tanzstunde mit einem richtigen Gute-Laune-Hit (Fargo mit „Gutes Gefühl“), bei dem es zwar einige feste Tanzschritte gab, jedoch auch ausreichend Raum für eigene Tanzmoves blieb.

Unsere Hauptchoregraphie drehte sich um den englischsprachigen Song: „Merry Christmas“ von Ed Sheeran und Elton John. Hierbei freuten sich die Kinder besonders über die wiederkehrende Textstelle „Merry Christmas“, bei der sie wie ein Weihnachtsstern in die Luft springen durften.

... im Bereich der Eichhörnchen, Grashüpfer und Delfine

Noch einige andere Lieder begegneten uns in unseren bunten Tanzstunden. Bald äußerten die Kinder, dass sie ihr Talent gern einem Publikum präsentieren wollen. So luden wir alle anderen Kinder aus unserem Bereich zu einer kleinen Tanzshow ein. Das war cool!
In den folgenden Wochen übten wir weiterhin für einen Auftritt bei der Kindergarten-Faschingsparty. Beendet wurde unser Tanzworkshop jedes Mal mit einer, von den Kindern erfundenen Variante von *„Stopptanz*“, bei dem sich jeder in eine Art Superheld verwandelt, sobald die Musik stoppt. Als Zeichen für die Teilnahme erhielten die Kinder nach jeder Tanzstunde einen *„Zaubertanzsternen-Stempel“*.
Auch nach der Faschingszeit wollen wir unseren *„offenen Montag*“ beibehalten und planen bereits weitere Angebote an denen die Kinder regelmäßig teilnehmen können. *Berit Reinhardt*

„Fit mit Murmel!“

Unter diesem Motto treffen sich die Vorschulkinder der Igel, der Waldkönige und der Delphine schon seit Beginn des Kindergartenjahres jeden Donnerstag zum Sport im Mehrzweckraum.
Die besondere Bedeutung von Bewegung für Kinder im Elementarbereich ist nicht erst seit der Corona-Pandemie bekannt, wird jedoch durch deren Auswirkungen noch verstärkt. Über Bewegung gelingt es Kindern, Kontakt zu ihrer Umwelt aufzunehmen. Bewegung verbindet ihre Innenwelt mit ihrer Außenwelt. Kinder nehmen die Welt weniger mit dem Kopf, also mit ihren geistigen Fähigkeiten, wahr, sondern vor allem über ihre Sinne, die die Nahtstelle zwischen dem Innen und dem Außen bilden.

Für Kinder stellt die sinnliche Wahrnehmung den Zugang zur Welt dar (vgl. Renate Zimmer 2019). Diese frühen Wahrnehmungsprozesse erhalten im Rahmen der vorschulischen Bildung eine neue Qualität: zahlreiche Kompetenzen, die klassischerweise der sogenannten Schulfähigkeit zugeordnet werden, können auf verschiedene Wahrnehmungsprozesse zurückgeführt werden. So ist z.B. die phonologische Bewusstheit, also das gezielte Erkennen von Anlauten, Silben und Reimen, das Ergebnis auditiver Wahrnehmungsprozesse (Hörsinn). Zur Bewältigung des Schulalltages gehören neben den genannten Fähigkeiten jedoch auch soziale Kompetenzen, welche aus unserer Sicht aktueller denn je sind.

Vorschulprojekt für die Igel, Delfine und Waldkönige

Darüber hinaus können in Bewegungseinheiten die klassischen konditionellen Fähigkeiten, wie Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination ideal gefördert werden.
Aus diesen Gründen riefen wir unser eigenes Sportprojekt „Fit mit Murmel“ ins Leben, welches sich aus folgenden Bausteinen zusammensetzt:

- Psychomotorik
- Kondition
- Ernährung
- Entspannung
- Erlebnispädagogik
  Vertrauensspiele

Zu jedem Baustein gibt es je sechs Bewegungseinheiten, welche jeweils mit einem kleinen Highlight für die Kinder abschließen. In den letzten Wochen hat sich gezeigt, wie motiviert und begeistert die Kinder bei der Sache sind. Wir freuen uns auf viele weitere sportliche Stunden und „murmel-fitte“ Vorschüler!

Heike Wojke & Nicole Tölzer

Juchu, endlich Schnee! ...

Immer wieder werden wir Walderzieher gefragt:
„Geht ihr bei Kälte und Schnee auch in den Wald?“
Für uns Waldkinder ist ein Winter ohne Schnee sehr einschränkend. Der Schnee ist wie eine riesige Sandkiste. Wir können buddeln, schaufeln, bauen, rodeln. Er lädt zum Experimentieren ein und die Tierspuren machen das Leben im Wald sichtbar. Lange hatten wir uns den Schnee gewünscht und herbeigesehnt. Mit Schneetänzen und Schneeliedern wollten wir ihn locken. Ende Januar wurden wir erhört und Frau Holle schüttelte kräftig für uns die Betten.
Hier möchten wir euch einmal einen Wald - Wintervormittag vorstellen:
Voller Freude starten wir zu unserem Waldplatz auf dem Ziegenberg. Im Park legen wir einen Zwischenstopp für unseren Morgenkreis ein. Hier besprechen wir unsere Vorhaben und Wichtiges für den Tag.

Dann geht es weiter zur Ziegenbergstraße. Unterwegs müssen wir gut aufpassen. Es gibt keinen Fußweg, und durch den an die Seiten geschobenen Schnee ist die Straße noch schmaler.

In der Mitte der Ziegenbergstraße biegen wir dann in den Wald ab. Dieser wirkt in seinem Schneekleid märchenhaft, friedlich und still, ein schöner Anblick.
Am Waldeingang machen wir einen zweiten Zwischenstopp. Hier hat man einen schönen Ausblick. Wir genießen und beschreiben die Aussicht und das Wetter. Dabei entdecken wir täglich Unterschiede. An diesem Tag ist es diesig und wir können nicht einmal die Windräder sehen. Dann geht es weiter bis zu unserem Platz. Schon fallen uns die ersten Tierspuren auf. Ganz aufgeregt zeigen die Kinder ihre Entdeckungen und beginnen zu spekulieren und zu diskutieren, wer wohl hier entlang gelaufen ist. Überall gehen Spuren rechts und links vom Weg ab. Einige können wir den Tieren zuordnen.

Die Waldkönige berichten

Auch über unseren Platz sind deutlich Fuchsspuren erkennbar.
Für uns wird es jetzt aber erst einmal Zeit zu frühstücken. Dafür machen wir es uns in unserem schönen Bauwagen gemütlich.

Anschließend beginnt die Freispielzeit. Einige Kinder wollen mit den Po-Rutschern rodeln. Schnell wird eine Bahn gefunden. Andere nutzen die Schaufeln und die Eimer zum Bauen und Buddeln. So entstehen kleine Schneebauwerke und Schneemänner. Es werden Schneeengel gemacht und einige haben Spaß daran Schneeschieber zu spielen. Sie fegten den Schnee von den Autos und unserer Sitzecke. Schnell geht der Vormittag im Wald zu Ende. Im Kindergarten wartet das Mittagessen auf uns.
Wir packen unsere Sachen. Im Abschlusskreis erzählen wir von dem Erlebten und planen den nächsten Tag.

Juchu, endlich Schnee! ...

Der Schnee bleibt noch ein paar Tage erhalten und wir können noch ganz viele tolle Sachen mit ihm ausprobieren. Hier schildern wir ein paar Eindrücke zusammengefasst.

Viele Kinder lecken gern mal am Schnee und kosten, wie er schmeckt. Aber ist er wirklich so schön sauber, wie er aussieht? Um das herauszufinden, füllen wir unterwegs an verschiedenen Stellen Schneeproben in Gläser. Diesen lassen wir im Kindergarten auftauen und vergleichen die Ergebnisse. Appetitlich war das nicht!

In einem mit Wasser gefüllten Eimer testen wir, ob ein Schneeball schwimmt oder untergeht.

Wir formen kleine Schneebälle und legen sie auf Teller mit gefärbten Wasser. Dabei beobachten wir, wie der Schnee sich damit vollsaugt.

Die am Vortag errichteten Schneebauwerke sprühen wir mit gefärbtem Wasser an. Das sieht schön aus!

Wir schauen uns die Tierspuren genau an und versuchen diese zu bestimmen. Es ist spannend, wo und wie die Tiere überall durchkommen und entlang laufen. Auf dem Foto ist eine schöne Hasenspur.

Wir füllen kleine Näpfchen mit Wasser und legen verschiedene Gegenstände hinein z.B. kleine Zapfen und Schneckenhäuser. Diese stellen wir draußen auf die Fensterbank. Der Frost lässt alles gefrieren.

So entsteht ein schöner winterlicher Tischschmuck. Wir freuen uns auf den nächsten Winter.

Peggy Triebel

Winter bei den Mini Mäusen

Wenn die Tage kürzer werden und der erste Schnee fällt, ist es an der Zeit, den Winter zu begrüßen.

Die kalte Jahreszeit bietet viele Entdeckungen für Groß und Klein:

Im Morgenkreis wird der Winter mit kleinen Spielen und Fingerspielen erlebt. Auch unser Schneemann, selbst mitgestaltet von den Kleinsten, steht in der Mitte, wird bestaunt, und wir besingen ihn:

„Schneemann, Schneemann kalter Mann, hast ´ne rote Nase dran!
Schwarze Augen, schwarzer Mund, bist so dick und kugelrund.“

Zum Schluss bewegen wir uns gemeinsam zum „Schneemann - Tanz“.
Sich an frischer winterlicher Luft zu bewegen, den Schnee zu berühren, sich in den Schnee fallen zu lassen, mit Schnee zu werfen, einen Schneemann zu bauen, das sind alles neue Erfahrungen, die den Kleinsten den Winter näher bringen.

Auch unser großes Erzählbild „*Winter*“ motiviert die Kinder, Erlebtes wiederzuerkennen. Das gezielte Betrachten fördert die visuelle Wahrnehmung und regt zum Sprechen bzw. Nachsprechen an.

Ines Schmidt

Wallerschhusen helau!!!

Kreis - Karnevalsumzug 2023 in Waltershausen

Wir feierten eine bunte Party mit Besuch der Waltershäuser Prinzenpaare und einer Abordnung des Faschingsvereins. Musikalische und tänzerische Showeinlagen lieferten Kinder der Mäuse-, der Delfine-, der Grashüpfer- und der Eichhörnchengruppe.

Fasching 2023

Zwischen den Tanz- und Polonaise- Runden herrschte großer Andrang an der Getränke-, Obst- und Snackbar. Hmmmm!

Am Aschermittwoch versammelten sich alle Kinder zur traditionellen Andacht als Faschingsabschluss und Beginn der Fastenzeitzeit.

Zuckertütenklub

Nachdem sich der Zuckertütenklub im September 2022 gegründet hatte, erlebten wir viele schöne Aktionen miteinander. Von unserem ersten Ausflug im September zum Naturkundemuseum wurde bereits in der vorigen Zwergenblattausgabe berichtet.

Im Oktober gingen wir Vorschüler in das Haus der Generationen. Dort wurde für uns anlässlich des Suppen-tages der Kirchgemeinde reichlich aufgetischt.

Zur Auswahl standen eine Gulaschsuppe und eine Gemüsesuppe. Beide waren sehr lecker und füllten unsere leeren Bäuche. Anschließend konnten wir die Räumlich-keiten des Hauses nutzen und gestalteten individuelle Zuckertütenklub-Ausweise.

Gleich Anfang November erkundeten wir die Umgebung von Waltershausen bei einer Wald-Rallye. In zwei Teams starteten wir an unterschiedlichen Punkten unsere kleine Wanderung. Uns erwarteten drei verschiedene Aufgaben im Wald rund um die Kräuterwiese. Zum Beispiel mussten wir uns drei Zapfen suchen und veranstalteten einen Zapfen-Weitwerfen auf dem Waldweg. Außerdem entdeckten wir gebastelte Fliegenpilze am Wegesrand. Wir verglichen die Pilze unter verschiedenen Gesichtspunkten und übten uns in Unterscheiden von Mengen, Abzählen und Erkennen von Unterschiedlichkeiten in Farbe und Formen. Die letzte Aufgabe bestand darin, wie in einem Memory die richtigen Paare zu finden. Darunter mussten die Früchte des Waldes, wie Bucheckern, Kastanien und Früchte des Ahornbaumes (Nasenzwicker) der richtigen Baumart und dem passenden Blatt zugeordnet werden.

Im Dezember fuhren wir mit dem Bus nach Langenhain. Dort besichtigten wir in zwei Gruppen aufgeteilt abwechselnd den Märchenwald des Heimatvereins und die Feuerwehr Langenhain.

Vom Aufsetzen echter Feuerwehrhelme bis hin zum „Entern“ der Feuerwehrautos stürmten wir die Feuerwache und schauten uns alles interessiert an. Es gab keine Frage, die uns die beiden Feuerwehrfrauen nicht beantworten konnten. Wir durften im Auto sitzen, das Blaulicht einschalten und so einen richtigen Einsatz spielen.

Draußen wartete dann noch ein Parcours der Jugendfeuerwehr auf uns. Besonders gefielen uns das Dosenwerfen und das Löschen des brennenden Holzhauses mit handbetriebenem Löschschlauch.

In der Zwischenzeit erkundete die andere Gruppe das Heimatmuseum.

In jedem Raum des Heimatmuseums wurde ein anderes Märchen dargestellt. Neben den liebevoll drapierten Märchenfiguren bestaunten wir auch Utensilien des täglichen Gebrauchs oder altertümliche Kleidung im Museum. Einen alten Lockenstab und auch Hochzeitschmuck konnten wir sehen. Im Anschluss besuchte uns ein Helfer des Nikolaus‘ und wir sangen zusammen ein Weihnachtslied. Dafür wurden wir mit einer bunten Tüte belohnt. Unsere Rückkehr zum Kindergarten gestaltete sich als echte Probe für unser Immunsystem, und wir mussten unser Durchhaltevermögen beweisen, denn klirrende, kriechende Kälte begleitete uns bis zum Ziel.

Wir sagen vielen Dank an die Mitglieder des Heimatvereins und der freiwilligen Feuerwehr Langenhain für diesen schönen und sehr informativen Vormittag.

Zuckertütenklub

Als Januar-Aktion lauschten wir den Klängen der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach. Beim Konzert „*Der Schneemann*“ im Kulturhaus Gotha lernten wir, wie ein Komponist ein Stück komponiert und welche stilistischen Mittel er dafür verwendet.

Bild: Oskar Jung

So viele verschiedene Instrumente konnten wir spielen hören. Von der Geige über das Cello, bis zum Piano und Schlagzeug wurden wir richtig überrascht. Sehr gut gefiel uns der wunderbare Sologesang eines Jungen. Dieser Auftritt beeindruckte uns sehr, denn der Junge war genauso alt wie unsere Kinder! Voller Eindrücke traten wir mit der Waldbahn unsere Heimreise zurück zum Kindergarten an.

Im Februar besuchte uns ein Mitarbeiter vom ADAC zusammen mit seinem Freund Adakus. Zusammen erlernten wir das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Wir sangen zusammen ein Verkehrslied und übten uns im sicheren Überqueren der Straße an einer Ampel und am Zebrastreifen. Vom kalten und nassen Wetter, welches immer wieder für unsere Aktionen angesagt war, ließen wir uns nicht unterkriegen und verbrachten eine tolle und erlebnisreiche Zeit miteinander.

Von den Erlebnissen der kommenden Monate im Zuckertütenclub erzählen wir euch in der nächsten Zwergenblattausgabe.

Pia Stein im Namen des Zuckertütenklubs

Seepferdchen: Musik liegt in der Luft

Gemeinsam mit Kindern zu singen und zu musizieren macht Freude und ist Teil unseres Bildungsplanes. Auch die Seepferdchen haben Spaß daran neue Lieder zu lernen und diese mit einfachen taktgebenden Instrumenten zu begleiten. Deshalb nahmen wir gerne

das Angebot zweier Lehramt-Studenten aus Erfurt an, mit uns einen Ausflug in die Welt der Musik zu machen. Anna-Lena und Johannes wurden von den Seepferdchen freudig in Empfang genommen. Beide fanden mit ihrer fröhlichen, aufgeschlossenen Art sofort Zugang zu unseren Kindern. Begonnen wurde unsere musikalische Stunde mit einem, uns gut bekannten, Lied aus dem Morgenkreis. Diesmal verbunden mit teilkörperlichen Bewegungen und einer kleinen Trommel, bestehend aus unseren eigenen Händen.

Anschließend stiegen wir gemeinsam unter die Dusche. Klingt verrückt oder? Es war aber keine gewöhnliche Dusche mit Wasser, sondern eine musikalische. Wir konnten verschiedene Duschprogramme eingeben. Zu den jeweiligen Programmen machten wir unterschiedliche Geräusche. Das klang sehr lustig, dient aber der Zwerchfellaktivierung und ist gut für Atmung und Lippenspannung. Nachdem wir alle frisch geduscht waren, hat uns noch jemand besucht. Es war Ferdinand der Tintenfisch. Gemeinsam unternahmen wir eine Klangreise.

Zum Abschluss wurde noch gemeinsam gesungen und musiziert. Anna-Lena spielte Gitarre und Johannes hatte ein ganz „verrücktes" Instrument namens Melodica dabei. Dabei handelt es sich um ein Tasteninstrument, welches aber nur Töne hervorbringt, wenn man durch einen Schlauch Luft hinein bläst. Wer Lust hatte, durfte es selbst einmal ausprobieren. Das gemeinsame Singen mit Gitarre und Melodica machte uns allen viel Spaß und die Zeit verging wie im Fluge. Johannes und Anna-Lena wollen wiederkommen und wir freuen uns schon auf ihren nächsten Besuch.

Anne Christ

Kinderseite „Frühling - Zeit der Schnecken“

Familie Helicidae - Schnirkelschnecken

→ lungenatmende Landschnecke
→ Gehäuse spiralig
→ Gehäuse kann den ganzen Körper aufnehmen
→ Familie mit über 4.000 Arten
→ 1.500 davon gehören zur Gattung Helix

Bastelanleitungen

- Nimm dir 2 Stück weiche Knetmasse
- aus einem Stück rolle eine Walze, ca. 8 cm lang, biege ein Ende davon nach oben drücke dieses mittels Daumen und Zeigefinger etwas breit – als Kopf – und forme dann am Ende des Kopfes 2 Fühler
- fertig ist der Schneckenfuß
- nimm nun das andere Stück Knetmasse, forme wieder ein Walze und rolle von einem Ende zum anderen auf, fertig ist das Schneckenhaus
- setze die aufgerollte Knetmasse als Schneckenhaus auf den Fuß der Schnecke und fertig ist die Schnirkelschnecke
- ODER forme nur den Schneckenfuß und setze ein echtes Schneckenhaus darauf, schon ist eine zweite Schnirkelschnecke fertig

Schnirkelschnecken

Sieben kecke Schnirkelschnecken
saßen einst auf einem Stecken,
machten dort auf ihrem Sitze
kecke Schnirkelschneckenwitze,
lachten alle: Ho, ho, ho!
Doch vom vielen Ho- ho- Lachen,
Schnirkelschneckenwitze machen,
fielen sie von ihrem Stecken,
alle sieben Schnirkelschnecken.

Christiane Lindner

Kinderseite

Pfeifenputzer-Schnecke

- Nimm dir Pfeifenputzer deiner Wahl, ein langes, ein kurzes und ein 3cm langes Stück
- Das 3cm lange Stück biege an einem Ende als Fühler um das kurze Stück, den Schneckenfuß
- Dies klebe zur Stabilität auf eine Wäscheklammer
- Nun drehe das lange Stück Pfeifenputzer als Schneckenhaus zusammen, dieses klebe auf den Schneckenfuß
- Fertig ist Schnirkelschnecke

A. Gliem

Schneckenrennen

Bastle mit Hilfe eines Erwachsenen nach dieser Bildfolge zwei baugleiche Schnecken aus Toilettenpapierrollen, Packpapier und Pfeifenputzern. Befestige an jeder Schnecke einen etwa 2 Meter langen Strick. Am anderen Ende befestige jeweils einen Bleistift. Nun kann das Schneckenrennen beginnen. Wer am schnellsten wickelt, gewinnt.
Auf die Plätze, fertig, los!

Neues vom Förderverein

Liebe Mitglieder und Interessierte,
auch in dieser Ausgabe des Zwergenblattes möchten wir Ihnen einen Einblick geben in die Welt unserer Vereinsarbeit.
Über unseren tierischen Fördervereinstag konnten sie in diesem Heft schon einiges erfahren. Trotzdem möchten wir aus unserer Sicht noch ein paar Gedanken äußern. Vor allem möchten wir allen Mitstreitern, fleißigen Mamas und Papas und Sponsoren danken. Ganz besonders danken wir allen Tierhaltern, die mit Ente, Huhn und Tauben, mit Wachteln, Hasen, sogar einem Schwein und einem Schaf samt Gehegen angereist waren. Unser Bauernhof wurde komplett mit zwei Ponys, auf denen die Kinder reiten konnten.

Die Getränke, das Obst und die Naschereien wurden uns von der REWE Robert Ortlepp gespendet. Als Überraschung gab es von Familie Träger leckeres Eis.
Vielen Dank dafür. Unser Dank gilt auch der Theatergruppe: Art der Stadt, die das Kindertheaterstück: „Kleine Raupe“ präsentierte und Kinder wir Erwachsene begeisterte. Sie alle trugen zu einem wirklich gelungenen Fest bei.

Neues vom Förderverein

Wieder einmal hatten wir uns am Flohmarkt im GleisDreieck beteiligt. Am Abend des 5.November konnten wir in kürzester Zeit alle 350 Lose verkaufen und am nächsten Tag waren fast alle 400 Lose verkauft. Insgesamt konnten wir unserem Konto damit 1.060 € gut schreiben. Das war ein riesiger Erfolg.
Am 1. Dezember fand im Kindergarten ein kleiner aber feiner Adventsmarkt statt. Dort hatten wir Ware für einen Spenden-Verkauf und ein Glücksrad bereit gestellt. Beides wurde sehr gut angenommen und wir konnten 600 € auf unser Vereinskonto überweisen.
Mit diesen Einnahmen und über verschiedenste Anträge wollen wir neues Geschirr für die Kinder und weitere Laptops anschaffen.

Über den engen zur Leitung finden wir immer neue Unterstützungs-möglichkeiten für den Kindergarten.
Liebe Mitglieder, im März werden wir wieder die Mitgliedsbeiträge einziehen. Über den genauen Zeitpunkt werden Sie per E-Mail informiert. Falls sie neue Kontodaten haben, teilen Sie uns diese bitte mit, damit wir unnötige und kostenpflichtige Rückbuchungen vermeiden könnten.
Auch in diesem Jahr ist es geplant, dass wir uns am Flohmarkt und an verschiedenen Aktionen des Kindergartens beteiligen. Wir freuen uns jetzt schon auf die vielen fleißigen Helfer.
Neue Mitglieder, Spenden, Ideen und Anregungen sind immer willkommen. Die neuesten Infos finden sich immer auf unserer Informationstafel im Flur des Kindergartens.

Isabelle Fischer im Namen des Fördervereins - Vorstandes

Evangelische Kindertagesstätte Schönrasen

Termine im Ev. Kindergarten Schönrasen

17.03.23	Schließtag wegen Erzieherfortbildung
20.03.23	Schattenbühne Scuraluna mit „Peter und der Wolf“ (Kinder ab 3 Jahre)
06.04.23	Kleine Osterandacht mit anschließendem Osternestchen suchen
April 23	David-Bus
April 23	Mach mit! Machs‘ nach! Machs‘ besser!
19.05.23	Schließtag nach Himmelfahrt
26.05.23	Sternwanderung mit Pfingstandacht
Mai 23	Rote-Mützen-Tag
01.06.23	Internationaler Kindertag
03.06.23	Großes Familienfest zum Kindertag
29.06.23	Zuckertütenfest
30.06.23	Einsegnungsgottesdient für die Schulanfänger
September 23	Andacht zum Beginn des Kindergartenjahres
10.09.23	Gemeindefest mit Kindermusical
29.09.23	Andacht zum Erntedank
01.10.23	Erntedank in der Stadtkirche
02.10.23	Schließtag
30.10.23	Schließtag
weitere Termine ...	... für die Schulanfänger entnehmen Sie bitte den Aushängen

Alle Termine gelten als grober Jahresplan. Größere Veranstaltungen sind in Abhängigkeit vom Infektionsgeschehen unter Vorbehalt zu betrachten.
Weitere Termine werden kurzfristig bekannt gegeben.
Schauen Sie bitte auch auf unsere Internetseite *www.schoenrasen.de*